

# Es geht um sehr viel

Autor(en): **Schmid, Markus J.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Es geht um sehr viel

Geschätzte Leserinnen und Leser, am 27. September stimmen wir über die Zukunft unserer Luftwaffe und somit auch über Glaubwürdigkeit und Zukunft unserer Armee ab. Nicht mehr und nicht weniger.

Ein Brief des Präsidenten der Verlagsgenossenschaft, Oberst Markus Schmid

In den letzten Wochen wurde mit harten Bandagen gekämpft. Dabei haben die Armee-Abschaffer zu teilweise unredlichen und heuchlerischen Mitteln gegriffen.

So wurde behauptet, die Amerikaner könnten «auf Knopfdruck» den Flieger vom Himmel holen, am Boden blockieren oder Informationen abschöpfen. Das ist billige Polemik, sogar fake news. Entsprechende Meldungen wurden von Bundesrätin Amherd und dem VBS klar widerlegt! Im Übrigen: Wir fliegen bereits seit über 40 Jahren US Flugzeuge. Gab es diesbezüglich je Probleme?

Ganz bewusst werden falsche Zahlen verwendet. Wir stimmen über 6 Milliarden ab.

Das ist zwar viel Geld. Aber: Es ist eine absolut notwendige Versicherungsprämie für 30 Jahre, aus dem ordentlichen Armeebudget bezahlt. Die Armee nimmt keinem anderen Bereich auch nur einen einzigen Franken weg.

Die Ausgaben im VBS führen nicht, wie dies oft behauptet wird, zu Einschränkungen («Sparübungen») in anderen Bereichen. Dort können einzelne Ausgaben vielleicht nicht mehr im gewohnten Masse wachsen, aber sie wachsen noch immer. Das nennt sich nicht Sparen.

Von der SP wird ein untaugliches Trainingsflugzeug aus dem Ärmel gezaubert, welches nicht einmal die Ansprüche der Luftpolizei erfüllt. Keine Armee dieser Welt setzt Trainingsflugzeuge für diese Aufgabe ein. Die Schweizer Luftwaffe würde bewusst der Lächerlichkeit preisgegeben.

Viele, zum Teil auch mit der Schweiz vergleichbare Länder, erneuern derzeit ihre Luftwaffen. So z.B. Belgien, die Niederlande, Dänemark, Norwegen, Finn-

land, Schweden, Frankreich, Italien, Deutschland, England, Spanien, Kanada, Singapur, Südkorea, usw. Sie alle beschaffen moderne Kampfflugzeuge (F/A-18 E/F, Rafale, F-35, Eurofighter, usw.) Deshalb von «Luxusjets» zu sprechen ist heuchlerisch.


## Keine Vermischung der Vorlagen

Über den Schutz von Friedenskonferenzen, die wirtschaftliche Bedeutung unse-

rer Luftwaffe (und der Armee) sowie den Kompensationsgeschäften, habe ich noch nicht einmal geschrieben.

Darum empfehle ich Ihnen die Liste der Befürworter und deren Argumente zu lesen. FDP, SVP, CVP, BDP, GLP, EVP mit ihren Jungparteien, und viele andere Organisationen unterstützen die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen.

Oft höre ich, leider aus bürgerlichen Kreisen, eine unsägliche Vermischung der verschiedenen Vorlagen. Sei es mit der verlorengegangenen Abstimmung zum Waffengesetz, oder mit den anderen aktuellen Vorlagen. Das spielt der GSoA und ihren Verbündeten in die Hand und ist aus meiner Sicht falsch und sehr gefährlich.

Mit einem Ja zu neuen Kampfflugzeugen sagen wir auch Ja zu Sicherheit, Freiheit und Wohlstand in Unabhängigkeit. Für Sie, unsere Kinder, Enkelkinder und für unsere Angehörigen! 

Markus J. Schmid  
Präsident Verlagsgenossenschaft



«Mit einem Ja zu neuen Kampfflugzeugen sagen wir auch Ja zu Sicherheit, Freiheit und Wohlstand in Unabhängigkeit.», Markus Schmid.